

Mit der Zitrone geht es los

Das Evangelische Gymnasium ist jetzt offizielle Netzwerkschule des Labors Teutolab-Chemie.

Die Gymnasiasten möchten ihr Wissen an Grundschüler weitergeben.

■ **Werther** (BNO). Wer als Grundschüler beim Labor Teutolab-Chemie der Universität Bielefeld mitmachen möchte, muss viel Geduld aufbringen. „Die aktuelle Wartezeit beträgt zwei Jahre“, berichtet Projektleiter Henning Schüler. Deshalb setzen die Organisatoren auf die Unterstützung weiterführender Schulen. Zu den 60, die es bereits gibt, zählt jetzt auch das Evangelische Gymnasium.

15 Oberstufenschüler haben sich zu Teutolab-Assistenten ausbilden lassen. Bei der Schulung an der Uni lernten die Gymnasiasten die methodische Umsetzung der Teutolab-Grundschulexperimente und deren fachwissenschaftlichen Hintergründe kennen. Wie die Studenten an der Uni sind am EGW die Oberstufenschüler die Säulen des Projekts, das zum Ziel hat, das In-

teresse an Naturwissenschaften bereits in jungen Jahren zu wecken.

Der Praxistest folgte umgehend, als jetzt die ersten Viertklässler der Grundschule Wer-

ther ihre ersten Experimente im Chemieraum des EGW machen konnten. „Wir beschäftigen uns heute mit der Zitrone“, erklärte Chemielehrerin Sabrina Pulka, die das Projekt am EGW gemeinsam mit ihrem Kollegen Olaf Wöhrmann pädagogisch begleitet.

An drei Stationen durften die Grundschüler unter der Anleitung von drei Assistenten im »Zauberlabor«, im »Säurelabor« und im »Duftlabor« experimentieren. Dabei suchten sie nach Antworten auf Fragen wie „Wo hat sich der Duft der Zitrone versteckt?“ oder „Wie lässt sich Geheimtinte aus Zitronensaft sichtbar machen?“.

„Für einen authentischen Gesamteindruck haben wir mit Unterstützung der Gütersloher Osthushenrich-Stiftung und dem Förderverein Freundeskreis des EGW Kinderlaborkittel, Schutzbrillen und zu-



Unter der Anleitung von Oberstufenschülern machen die Viertklässler im Fachraum des Evangelischen Gymnasiums erste Chemie-Experimente.

FOTOS: BIRGIT NOLTE

sätzliches Labormaterial angeschafft“, so Sabrina Pulka. Von dieser Ausrüstung und dem Fachwissen der Gymnasiasten sollen in Zukunft weitere Grundschulen profitieren. „Das Angebot ist nicht auf Wer-

ther beschränkt“, betont Sabrina Pulka.

Dass sich das EGW auch ganz offiziell Teutolab-Netzwerkschule nennen darf, besiegelten Henning Schüler von der Bielefelder Uni und Schullei-

ter Christian Kleist jetzt mit ihren Unterschriften unter dem Kooperationsvertrag. „Wir freuen uns darauf, zukünftig viele Grundschulklassen bei uns begrüßen zu dürfen“, so Sabrina Pulka.



Die Oberstufenschülerinnen und Teutolab-Assistentinnen Lia Arens und Antonia Becker, Henning Schüler von Teutolab, EGW-Leiter Christian Kleist und die beiden Lehrkräfte Olaf Wöhrmann und Sabrina Pulka (von links) freuen sich über den neuen Kooperationsvertrag, der es ermöglicht, dass bereits Viertklässler an Naturwissenschaften herangeführt werden.